

Digitale Zentralbankwährungen sind das Endspiel

von Iain Davis

Die digitale Zentralbankwährung (CBDC) wird die menschliche Freiheit beenden. Fallen Sie nicht auf die Zusicherungen von Sicherheitsvorkehrungen, die Versprechen von Anonymität und Datenschutz herein. Das sind alles Täuschungen und Ablenkungsmanöver, um die böswilligen Absichten hinter der globalen Einführung von CBDC zu verschleiern.

Die digitale Zentralbankwährung ist der umfassendste, weitreichendste, autoritäre Mechanismus zur sozialen Kontrolle, der je entwickelt wurde. Ihre ["Interoperabilität"](#) wird es ermöglichen, die von verschiedenen nationalen Zentralbanken ausgegebenen CBDCs zu einem einzigen, zentralisierten globalen CBDC-Überwachungs- und Kontrollsystem zu vernetzen.

Sollten wir es zulassen, dass es sich durchsetzt, werden CBDCs die globale Steuerung der Menschheit in die Hände der Banker legen.

CBDC ist anders als jede Art von "Geld", mit der wir vertraut sind. Es ist programmierbar, und ["intelligente Verträge"](#) können in seinen Code geschrieben werden, um die Bedingungen der Transaktion zu kontrollieren.

Politische Entscheidungen und umfassendere politische Vorhaben, die unser Leben nach Belieben einschränken, können mit CBDC durchgesetzt werden, ohne dass es einer Gesetzgebung bedarf. Die demokratische Rechenschaftspflicht, [ohnehin schon eine Farce](#), wird buchstäblich bedeutungslos werden.

CBDCs werden ein noch nie dagewesenes Maß an Überwachung ermöglichen, da jede Transaktion, die wir tätigen, überwacht und kontrolliert wird. Nicht nur die Produkte, Waren und Dienstleistungen, die wir kaufen, sondern sogar die Transaktionen, die wir untereinander tätigen, werden von den Zentralbankern des globalen Regierungsstaates überwacht. Das Sammeln von Daten wird sich auf jeden Aspekt unseres Lebens ausweiten.

Dies wird es den Zentralplanern ermöglichen, die Gesellschaft genau so zu gestalten, wie es die Banker wünschen. CBDCs können und werden mit unseren digitalen IDs verknüpft werden und über unsere CBDC-"Geldbörsen" mit unseren individuellen Kohlenstoffkreditkonten und Impfbizertifikaten verbunden sein. CBDCs werden unsere Bewegungsfreiheit einschränken und unsere Programmierer in die Lage versetzen, unser Verhalten zu korrigieren, wenn wir uns von der uns zugedachten [Technat-Funktion](#) entfernen.

Der Zweck von CBDCs ist es, die Tyrannei einer Diktatur zu errichten. Wenn wir zulassen, dass CBDCs unser einziges Tauschmittel werden, werden wir damit versklavt.

Geben Sie sich keinen Illusionen hin: CBDCs sind das Endspiel.

Was ist Geld?

Die Definition von "Geld" ist nicht schwierig, auch wenn Wirtschaftswissenschaftler und Banker gerne den Eindruck erwecken, es sei schwierig. Geld kann [einfach definiert werden als:](#)

Eine Ware, die von der Allgemeinheit als wirtschaftliches Tauschmittel akzeptiert wird. Sie ist das Medium, in dem Preise und Werte ausgedrückt werden. Sie zirkuliert von Person zu Person und von Land zu Land, erleichtert den Handel und ist das wichtigste Maß für Wohlstand.

Geld ist ein "Medium" - ein Geldschein, eine Münze, ein Kasinochip, ein Goldklumpen oder ein digitales Token usw. -, das wir bei Tauschgeschäften verwenden wollen. Es ist den Wert, den wir ihm zuschreiben, und es ist der vereinbarte Wert, der es uns ermöglicht, es für den Handel miteinander zu verwenden. Wenn sein Wert gesellschaftlich "im allgemeinen Einvernehmen" akzeptiert wird, können wir ihn zum Kauf von Waren und Dienstleistungen in der Gesamtwirtschaft verwenden.

Wir können alles als Geld verwenden, was wir wollen, und wir sind durchaus in der Lage, ein Geldsystem freiwillig zu verwalten. Das berühmte Beispiel der US-Gefangenen, die [Makrelendosen als Geld](#) verwendeten, zeigt, wie Geld funktioniert und wie es von den "Behörden" manipuliert werden kann, wenn sie die Ausgabe kontrollieren.

Makrelendosen sind klein und robust und eignen sich perfekt als Tauschmittel (Währung), das sich leicht transportieren und aufbewahren lässt. Als das Rauchen im amerikanischen Strafvollzug verboten wurde, wurde die bevorzugte Währung der Gefangenen, die Zigarette, sofort aus dem Verkehr gezogen. [Da es einen ständigen, kontrollierten Nachschub](#) an Makrelendosen gab, von denen jeder Gefangene maximal 14 pro Woche erhielt, einigten sich die Gefangenen darauf, die Fischkonserven stattdessen als "wirtschaftliches Tauschmittel" zu verwenden.

Die Gefangenen nannten abgelaufene Dosen EMAK (essbare Makrele), da diese einen "inneren" Gebrauchswert als Nahrungsmittel hatten. Abgelaufener Fisch hatte diesen nicht, sondern wurde nur noch als Tauschmittel geschätzt. Die Insassen schufen einen [Wechselkurs](#) von 4 ungenießbaren MMAKs (Geldmakrelen) zu drei EMAKs.

Auf dem ["Inmate Run Market" \(IRM\)](#) konnte man Waren und Dienstleistungen kaufen, die auf dem "Administration Run Market" (ARM) nicht erhältlich waren. Andere Gefängnisse übernahmen das gleiche Geldsystem und ermöglichten es den Insassen, [Werte in Form von MAKs zu speichern](#). Sie konnten ihre gespeicherten MAKs in anderen Gefängnissen verwenden, wenn sie verlegt wurden.

Die Gefangenen ließen sich mit MAKs bezahlen, um Pizza zu backen, Kleidung zu flicken, Zellen zu reinigen usw. Diese Anbieter von Dienstleistungen für Gefangene betrieben effektiv ein IRM-Unternehmen. Die Gefangenen hatten sich freiwillig ein funktionierendes Wirtschafts- und Geldsystem aufgebaut.

Ihr Hauptproblem bestand darin, dass sie von einer [geldpolitischen Behörde](#) - der US-Gefängnisverwaltung - abhängig waren, die ihre Währung (MAKs) ausgab. Dies geschah zu einer konstanten Inflationsrate (14 Dosen pro Gefangenen pro Woche), was bedeutete, dass die inflationäre Entwertung der MAKs zunächst konstant und daher stabil war.

Es ist nicht klar, ob dies absichtlich geschah, aber die Gefängnisbehörden ließen schließlich große Mengen an EMAKs und MMAKs in den Gemeinschaftsbereichen zurück, wodurch sich die Geldmenge beträchtlich erhöhte. Dies destabilisierte den MAK und verursachte eine Hyperinflation, die seinen Wert zerstörte.

Durch die Schwemme an MAKs brach die Kaufkraft des Geldes zusammen. Man brauchte riesige Mengen, um beispielsweise einen Haarschnitt zu kaufen, wodurch die IRM-Wirtschaft physisch und wirtschaftlich unpraktisch wurde. Wenn auch nur vorübergehend.

Der Albtraum der Banker

Im Juni 2022 veröffentlichte die BIZ im Rahmen ihres Jahresberichts "[The future monetary system](#)". Die Zentralbanken (BIZ-Mitglieder) haben darin ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass die dezentrale Finanzierung (DeFi), die im "Krypto-Universum" üblich ist, ihre Autorität als Emittenten von "Geld" untergraben könnte:

[DeFi] versucht, konventionelle Finanzdienstleistungen im Krypto-Universum zu replizieren. Diese Dienstleistungen werden durch Innovationen wie Programmierbarkeit und Zusammensetzbarkeit auf erlaubnisfreien Blockchains ermöglicht.

Die BIZ definiert DeFi als:

[. . .] eine Reihe von Aktivitäten im Bereich der Finanzdienstleistungen, die auf erlaubnisfreien DLT [Distributed Ledger Technology] wie Blockchains aufbauen.

Das Schlüsselthema für die Zentralbanker war "erlaubnisfrei".

Eine Blockchain ist eine Art von DLT, die [entweder erlaubnisfrei oder mit Erlaubnis](#) sein kann. Viele der bekanntesten Kryptowährungen basieren auf "erlaubnisfreien" Blockchains. Die erlaubnisfreie Blockchain hat keine Zugangskontrolle.

Sowohl die Nutzer als auch die "Knoten", die die Transaktionen im erlaubnisfreien Blockchain-Netzwerk validieren, sind anonym. Die verteilten Knoten des Netzwerks führen kryptografische Prüfsummen durch, um Transaktionen zu validieren, wobei jeder versucht, den nächsten Block in der Kette gegen eine Ausgabe von Kryptowährung (Mining) aufzunehmen. Dies bedeutet, dass die anonymen Nutzer der Kryptowährung - sofern sie dies wünschen - darauf vertrauen können, dass die Transaktionen aufgezeichnet und validiert wurden, ohne dass sie eine Bank benötigen.

[Unabhängig davon, was man von Kryptowährungen hält](#), sind es nicht die unzähligen Münzen und Modelle von "Geld" im "Krypto-Universum", die die BIZ oder ihr Zentralbankmitglied interessieren. Es ist die zugrunde liegende "erlaubnisfreie" DLT - die ihre Fähigkeit bedroht, die finanzielle und wirtschaftliche Kontrolle aufrechtzuerhalten - die sie beunruhigt.

Die BIZ räumt dies mehr oder weniger ein:

Kryptowährungen haben ihren Ursprung in Bitcoin, das eine radikale Idee einführte: ein dezentrales Mittel zur Übertragung von Werten auf einer erlaubnisfreien Blockchain. Jeder Teilnehmer kann als Validierungsknoten fungieren und sich an der Validierung von Transaktionen in einem öffentlichen Hauptbuch (d. h. der erlaubnisfreien Blockchain) beteiligen. Anstatt sich auf vertrauenswürdige Vermittler (wie Banken) zu verlassen, wird die Aufzeichnung auf der Blockchain von einer Vielzahl anonymer, eigennütziger Validierer durchgeführt.

Viele werden argumentieren, dass Bitcoin eine Schöpfung des tiefen Staates war. Vielleicht, um den Grundstein für CBDCs zu legen, oder zumindest die behauptete Rechtfertigung dafür

zu liefern. Obwohl die Tatsache, dass dies eine "Verschwörungstheorie" sei, [die die Mainstream-Medien bereitwillig aufgreifen](#), uns zu denken geben könnte.

So interessant diese Debatte auch sein mag, sie ist eine Nebensache. Denn es ist weder Bitcoin noch irgendein anderes Kryptoasset, das auf einem erlaubnisfreien DLT basiert, das die menschliche Freiheit bedroht. Die vorgeschlagenen Modelle von CBDCs tun dies ganz sicher.

CBDCs & Das Ende des geteilten IMFS-Kreislaufs

[Zentralbanken sind private Unternehmen](#), genau wie Geschäftsbanken. So wie wir mit Geschäftsbanken Bankgeschäfte machen, machen Geschäftsbanken Bankgeschäfte mit Zentralbanken. Man sagt uns, dass Zentralbanken etwas mit der Regierung zu tun haben, aber das ist ein Mythos.

Heute verwenden wir "Fiat-Währung" als Geld. Geschäftsbanken erschaffen dieses "Geld" aus dem Nichts, wenn sie einen Kredit vergeben ([siehe hier](#)). Im Gegenzug für einen Kreditvertrag schafft die Geschäftsbank eine entsprechende "Bankeinlage" - aus dem Nichts -, über die der Kunde dann als neues Geld verfügen kann. Dieses Geld (Fiat-Währung) existiert als Geschäftsbankeinlage und kann als "breites Geld" bezeichnet werden.

Die Geschäftsbanken unterhalten Reservekonten bei den Zentralbanken. Diese arbeiten mit einer anderen Art von Fiat-Währung, die "Zentralbankreserven" oder "Basisgeld" genannt wird.

Wir können "Basisgeld" nicht umtauschen, ebenso wenig wie "bankfremde" Unternehmen. Nur Geschäfts- und Zentralbanken haben Zugang zu Basisgeld. Dies führt zu dem, was John Titus in seinem ausgezeichneten ["Best Evidence Channel"](#) als ["Split-Monetary Circuit"](#) beschreibt.

Vor der [Pseudopandemie](#) ist das Basisgeld theoretisch nicht in den breiten Geldkreislauf "eingesickert". Stattdessen wurden die Geschäftsbanken durch die Erhöhung ihrer "Reserven" angeblich dazu ermutigt, mehr Kredite zu vergeben und dadurch angeblich die Wirtschaftstätigkeit durch einen vagen Mechanismus namens ["Stimulus"](#) zu steigern.

Nach dem weltweiten Finanzcrash im Jahr 2008, der durch die verschwenderische Spekulation der Geschäftsbanken mit wertlosen Finanzderivaten verursacht wurde, "retteten" die Zentralbanken die bankrotten Geschäftsbanken, indem sie deren wertlose Vermögenswerte (Wertpapiere) mit Basisgeld aufkauften. Das neue Basisgeld, das ebenfalls aus dem Nichts geschaffen wurde, blieb nur den Geschäftsbanken zugänglich. Das neue Basisgeld schuf nicht direkt neues, breites Geld.

Das alles hat sich dank eines Plans geändert, den [die globale Investmentfirma BlackRock](#) den Zentralbanken vorgelegt hat. Ende 2019 befürworteten die G7-Zentralbanker die von BlackRock vorgeschlagene [geldpolitische Strategie des "Going-Direct"](#).

BlackRock erklärte, dass das Internationale Währungs- und Finanzsystem (IMFS) aufgrund der monetären Bedingungen, die infolge der Bankenrettungen vorherrschten, "leergefegt" sei. Daher schlug BlackRock vor, dass beim nächsten Abschwung ein neuer Ansatz erforderlich sei, wenn "ungewöhnliche Umstände" einträten.

Diese Umstände würden eine "unkonventionelle Geldpolitik und eine noch nie dagewesene politische Koordination" rechtfertigen. BlackRock meinte dazu:

Direktes Handeln bedeutet, dass die Zentralbank Wege findet, das Zentralbankgeld direkt in die Hände der öffentlichen und privaten Geldgeber zu bringen.

Zufälligerweise traten nur wenige Monate später genau die von BlackRock genannten "ungewöhnlichen Umstände" als angebliche Folge der Pseudopandemie ein. Der "Going-Direct"-Plan wurde umgesetzt.

Anstatt "Basisgeld" zu verwenden, um wertlose Vermögenswerte ausschließlich von Geschäftsbanken zu kaufen, verwendeten die Zentralbanken das Basisgeld, um "breite Geldeinlagen" bei Geschäftsbanken zu schaffen. Die Geschäftsbanken fungierten als passive Vermittler, die es den Zentralbanken effektiv ermöglichten, Vermögenswerte von Nichtbanken zu kaufen. Diese privaten Unternehmen und Finanzinstitute, die keine Banken sind, hätten sonst ihre Anleihen und anderen Wertpapiere nicht direkt an die Zentralbanken verkaufen können, da sie nicht mit Zentralbankgeld handeln können.

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) erklärt, wie sie den ["Going Direct"-Plan von BlackRock](#) umgesetzt hat:

Eine bemerkenswerte Entwicklung im US-Bankensystem nach dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie war das schnelle und anhaltende Wachstum der gesamten Bankeinlagen [breite Geldmenge]. [...] Wenn die Federal Reserve Wertpapiere von einem Nichtbanken-Verkäufer kauft, schafft sie neue Bankeinlagen, indem sie dem Reservekonto des Einlageninstituts [Basisgeld], bei dem der Nichtbanken-Verkäufer ein Konto hat, eine Gutschrift erteilt, und das Einlageninstitut schreibt dann dem Einlagenkonto [breites Geld] des Nichtbanken-Verkäufers eine Gutschrift gut.

Dieser Prozess der Ausgabe von "Währung" durch die Zentralbanken, die dann direkt in private Hände gelangt, wird durch CBDCs seinen endgültigen Ausdruck finden. Die Umwandlung des IMFS, die durch BlackRocks "Going Direct"-Plan vorgeschlagen wurde, diente tatsächlich als Vorläufer für das vorgeschlagene CBDC-basierte IMFS.

Die "wesentlichen" öffentlich-privaten Partnerschaften der CBDCs

CBDCs werden nur von den Zentralbanken "ausgegeben". Alle CBDCs sind "Basisgeld". Sie werden das traditionelle Geldsystem mit getrennten Kreisläufen beenden, auch wenn die Befürworter von CBDCs gerne so tun, als sei dies nicht der Fall, und behaupten, das "zweistufige Bankensystem" würde fortbestehen.

Das ist Unsinn. Das neue "zweistufige" CBDC-System hat nichts mit seinem entfernteren Vorgänger zu tun, sondern ist viel mehr ein "Direktgeschäft".

Mit CBDCs werden die Geschäftsbanken potenziell aus dem Betrug der "Geldschöpfung aus dem Nichts" herausgenommen. Die Notwendigkeit einer Gegenleistung zwischen der Zentralbank und den Geschäftsbanken wurde kürzlich in einem [Bericht von McKinsey & Company](#) hervorgehoben:

Die erfolgreiche Einführung einer CBDC, die Direktkonten für Verbraucher und Unternehmen umfasst, könnte einen erheblichen Anteil der derzeit auf Geschäftsbankkonten gehaltenen

Einlagen verdrängen und eine neue Wettbewerbsfront für Anbieter von Zahlungslösungen schaffen.

McKinsey wies auch darauf hin, dass CBDCs nur dann erfolgreich sein können, wenn sie auf breiter Basis angenommen werden:

Letztendlich wird der Erfolg der Einführung von CBDCs an der Nutzerakzeptanz gemessen werden, die wiederum davon abhängt, ob die digitalen Münzen als Zahlungsmittel akzeptiert werden, das einen Mehrwert gegenüber den bestehenden Alternativen bietet. [...] Um erfolgreich zu sein, müssen CBDCs in großem Umfang genutzt werden und andere Zahlungs- und Wertaufbewahrungsinstrumente teilweise verdrängen.

Laut McKinsey müssten florierende CBDCs die bestehenden "Zahlungsinstrumente" ersetzen. Um dies zu erreichen, müssen die privaten "Anbieter von Zahlungslösungen" mit an Bord sein. Wenn sie also die Verdrängung ihres "wesentlichen Anteils an den Einlagen" in Kauf nehmen wollen, brauchen die Geschäftsbanken einen Anreiz.

Unabhängig davon, für welches Modell sich CBDCs letztendlich entscheiden, ist eine so genannte öffentlich-private Partnerschaft mit den Geschäftsbanken unerlässlich, wenn die Zentralbanker den Widerstand der Geschäftsbanken gegen "bestehende Alternativen" minimieren wollen. Da Zentralbanken aber auch private Unternehmen sind, wäre eine "Corporate-Private-Partnership" vielleicht angemessener.

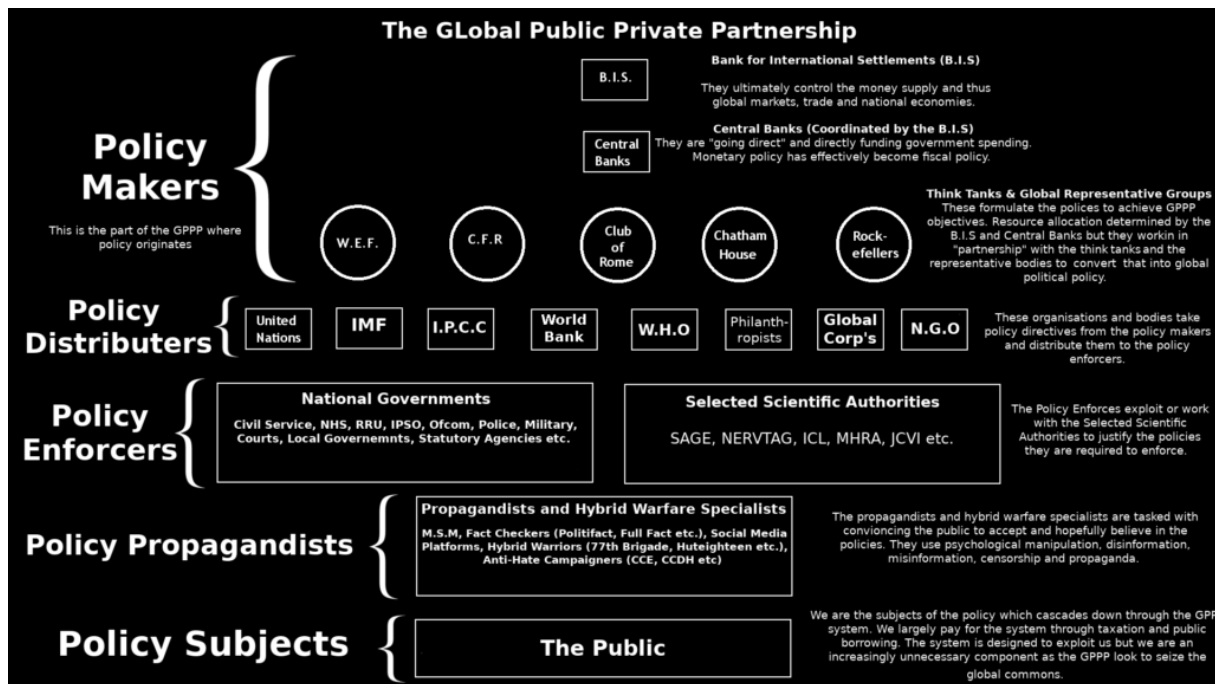
McKinsey stellt fest:

Geschäftsbanken werden aufgrund ihrer Fähigkeiten und ihrer Kenntnis der Kundenbedürfnisse und -gewohnheiten wahrscheinlich eine Schlüsselrolle bei der groß angelegten Einführung von CBDCs spielen. Geschäftsbanken verfügen über die größten Fähigkeiten bei der Kundeneinführung [Einführung von CBDC-Zahlungssystemen] [. . .], so dass der Erfolg eines CBDC-Modells wahrscheinlich von einer öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP) zwischen Geschäfts- und Zentralbanken abhängen wird.

"Accenture", das globale IT-Beratungsunternehmen und Gründungsmitglied der "ID2020 Alliance", einer globalen Partnerschaft für digitale Identität, stimmt mit McKinsey überein.

"Accenture" erklärt dazu:

Geben Sie sich keinen Illusionen hin: Den Geschäftsbanken kommt eine zentrale Rolle zu und sie haben die einmalige Gelegenheit, den Kurs von CBDCs bereits bei ihrer Gründung zu bestimmen. [. . .] CBDCs entwickeln sich viel schneller als andere Zahlungssysteme. [. . .] Zumindest in den USA wird an der Gestaltung einer CBDC wahrscheinlich der private Sektor beteiligt sein, und da das zweistufige Bankensystem bestehen bleiben wird, müssen die Geschäftsbanken jetzt aktiv werden und einen Weg nach vorne bahnen.



Welches CBDC-Modell?

Durch die Schaffung des neuen Konzepts des "Großkunden-GBDC" kann die Zwei-Klassen-Täuschung von denjenigen aufrechterhalten werden, die glauben, dass dies wichtig ist. Dennoch ist es richtig, dass eine CBDC für Großkunden nicht unbedingt das breite Geld ersetzen würde.

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) - die Zentralbank der Zentralbanken - bietet eine Definition der [Großkunden-CBDC-Variante](#) an:

Großkunden-Zentralbankgeldkonten sind für die Nutzung durch regulierte Finanzinstitute bestimmt. Sie bauen auf der derzeitigen zweistufigen Struktur auf, bei der die Zentralbank die Grundlage des Zahlungsverkehrssystems bildet, während die kundenbezogenen Aktivitäten an die Zahlungsdienstleister (Nicht-Banken) übertragen werden. Die Zentralbank räumt Geschäftsbanken und anderen Zahlungsdienstleistern Konten ein, und Inlandszahlungen werden über die Bilanz der Zentralbank abgewickelt. [. . .] Großkunden-ZBDCs und Zentralbankreserven funktionieren auf sehr ähnliche Weise.

"Wholesale CBDCs" haben einige schwache Ähnlichkeiten mit dem derzeitigen Reservesystem der Zentralbank, aber je nach den zusätzlichen Funktionen des CBDC-Designs erhöht sich die Fähigkeit der Zentralbank, alle Investitionen und anschließenden Geschäftsaktivitäten zu kontrollieren. Dies allein könnte immense soziale Auswirkungen haben.

Die BIZ fährt fort:

[. . .] eine weitreichendere Innovation ist die Einführung von Retail-CBDCs. Retail-CBDCs verändern das herkömmliche zweistufige Geldsystem insofern, als sie digitales Zentralbankgeld für die Allgemeinheit verfügbar machen, so wie Bargeld für die Allgemeinheit als direkte Forderung an die Zentralbank verfügbar ist. [. . .] Eine Retail-CBDC ist mit einer digitalen Form von Bargeld vergleichbar[.] [. . .] Retail-CBDCs gibt es in zwei Varianten. Eine Option sieht ein bargeldähnliches Design vor, das einen sogenannten Token-basierten Zugang und

Anonymität bei Zahlungen ermöglicht. Bei dieser Option erhalten die einzelnen Nutzer Zugang zur CBDC auf der Grundlage einer passwortähnlichen digitalen Signatur, die mit Hilfe von Kryptographie mit privaten und öffentlichen Schlüsseln erstellt wird, ohne dass eine persönliche Identifizierung erforderlich ist. Der andere Ansatz beruht auf der Überprüfung der Identität der Nutzer ("kontobasierter Zugang") und würde auf einem digitalen Identitätssystem beruhen.

Es ist die "Retail-CBDC", die die Aufsicht der Zentralbank ausweitet und sie in die Lage versetzt, jeden Aspekt unseres Lebens zu regeln. Retail-CBDCs sind das ultimative Alptraumszenario für uns als individuelle "Bürger".

Obwohl die BIZ das Grundkonzept von Retail-CBDCs umreißt, hat sie die Öffentlichkeit gründlich in die Irre geführt. Die Behauptung, Retail-CBDCs wären eine "Forderung an die Zentralbank", klingt viel besser als die Erkenntnis, dass CBDCs eine Verbindlichkeit der Zentralbank sind. Das heißt, die Zentralbank ist immer "Eigentümerin" der CBDC.

Es handelt sich um eine Verbindlichkeit, die die Zentralbank, wie wir noch sehen werden, zu zahlen bereit ist, wenn die von ihr festgelegten "Smart Contract"-Bedingungen erfüllt sind. Eine CBDC für Privatkunden ist in Wirklichkeit die "Forderung" der Zentralbank auf das, was sich in Ihrer CBDC-"Brieftasche" befindet.

Die Behauptung der BIZ, dass CBDCs "einer digitalen Form von Bargeld ähneln", ist eine Lüge. CBDCs sind nicht mit "Bargeld" zu vergleichen, außer im entferntesten Sinne.

Sowohl Bargeld, wie wir es verstehen, als auch CBDCs sind Verbindlichkeiten der Zentralbank, aber damit endet der Vergleich. Die Zentralbank oder ihre Geschäftsbank-"Partner" können weder überwachen, wo wir Bargeld umtauschen, noch kontrollieren, was wir damit kaufen. Die CBDCs wird sie zu beidem befähigen.

Gegenwärtig ist das Ausgeben von Bargeld im Einzelhandel - [ohne biometrische Überwachung](#) wie Gesichtserkennungskameras - automatisch anonym. Zwar könnten CBDCs im Einzelhandel mit "Token-basiertem Zugang" theoretisch unsere Anonymität aufrechterhalten, doch ist dies irrelevant, da wir alle in ein CBDC-Konzept für den Einzelhandel gedrängt werden, das "auf einem digitalen Identitätsschema beruht".

Die britische Zentralbank, die "Bank of England" (BoE), hat vor kurzem ihre [geplante technische Spezifikation](#) für ihre CBDC veröffentlicht, die sie irreführend als Digitales Pfund bezeichnet. Die BoE erklärt kategorisch:

CBDCs wären nicht anonym, da die Möglichkeit, Nutzer zu identifizieren und zu verifizieren, zur Verhinderung von Finanzkriminalität und zur Erfüllung der geltenden rechtlichen und regulatorischen Verpflichtungen erforderlich ist. [. . .] Unterschiedliche Stufen der Identifizierung würden akzeptiert, um sicherzustellen, dass CBDCs für alle verfügbar sind. [. . .] Die Nutzer sollten die Möglichkeit haben, ihre Datenschutzpräferenzen zu variieren, um ihren Datenschutzbedürfnissen innerhalb der vom Gesetz, der Bank und der Regierung festgelegten Parameter zu entsprechen. Verbesserte Datenschutzfunktionen könnten dazu führen, dass die Nutzer mehr Nutzen aus der Weitergabe ihrer persönlichen Daten ziehen.

Auch hier muss man sich darüber im Klaren sein, dass CBDCs nicht mit Bargeld zu vergleichen sind. Bargeld mag von "Kriminellen" bevorzugt werden, aber es wird eher von Menschen

bevorzugt, die nicht alle ihre persönlichen Daten preisgeben wollen, nur um Geschäfte zu tätigen oder Waren und Dienstleistungen zu kaufen.

Das Digitale Pfund wird diese Möglichkeit für die britische Bevölkerung beenden. Genauso wie CBDCs in jedem anderen Land diese Möglichkeit für ihre Bevölkerung beenden werden.

Das Modell der BoE geht von keiner möglichen Fluchtmöglichkeit aus. Selbst für diejenigen, die nicht in der Lage sind, auf Verlangen staatlich genehmigte "Papiere" vorzulegen, werden "verschiedene Stufen der Identifizierung" erzwungen, um sicherzustellen, dass das CBDC-Kontrollnetz "für alle" gilt. Das BoE, die Exekutive und die Justiz bilden eine Partnerschaft, die die akzeptablen "Parameter" der "Datenschutzpräferenzen" der BoE, nicht der Nutzer, festlegen wird.

Je mehr persönliche Identifikationsdaten Sie der BoE und ihren staatlichen Partnern zur Verfügung stellen, desto mehr wird Ihnen die Nutzung von CBDCs gestattet. Alles hängt davon ab, ob Sie bereit sind, sich daran zu halten. Wenn Sie sich nicht fügen, können Sie nicht mehr als Bürger funktionieren und werden aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Wenn wir uns der Einführung von CBDCs einfach fügen, wird das Konzept des freien Menschen in weite Ferne rücken. Nur die ersten Generationen nach der Einführung von CBDCs werden sich bewusst sein, was geschehen ist. Wenn sie sich nicht damit auseinandersetzen, wird die zukünftige CBDC-Sklaverei der Menschheit unausweichlich sein.

Das mag wie eine Übertreibung klingen, ist es aber leider nicht. Es ist der diktatorische Alptraum von CBDCs im Einzelhandel, den wir in Teil 2 erkunden werden - zusammen mit den einfachen Schritten, die wir alle unternehmen können, um sicherzustellen, dass der CBDC-Alptraum niemals Realität wird.

[In Teil 1](#) haben wir festgestellt, dass "Geld" nichts anderes als ein Tauschmittel ist. Wenn wir in ausreichender Zahl zusammenarbeiten, könnten wir eine Wirtschaft schaffen, die auf einem völlig freiwilligen Geldsystem basiert. Wir brauchen keine Banken, um unsere Tauschtransaktionen zu kontrollieren, und die moderne "Distributed Ledger Technology" (DLT) hat den freiwilligen Austausch auf globaler Ebene vollständig möglich gemacht.

Wir haben die wahre Natur des "Geldes" mit den vorgeschlagenen digitalen Zentralbankwährungen verglichen. CBDCs werden von einer [globalen öffentlich-privaten Partnerschaft](#) auf der ganzen Welt eingeführt. Was wir als Geld bezeichnen, ist in Wirklichkeit eine von den Zentral- und Geschäftsbanken [aus dem Nichts geschaffene Fiat-Währung](#). Dennoch haben CBDCs nichts mit "Geld" zu tun, wie wir es derzeit verstehen.

Vor der [Pseudopandemie](#) zirkulierte Fiatgeld in einem [geteilten Geldkreislauf](#). Nur Geschäftsbanken konnten auf eine Art von Geld zugreifen, das als "Zentralbankreserven" oder "Basisgeld" bezeichnet wurde. Ende 2019 stellte das globale Finanzinstitut BlackRock einen geldpolitischen Plan vor, der dafür plädierte, "direkt" zu gehen, um "Zentralbankgeld direkt in die Hände der öffentlichen und privaten Geldgeber zu bringen."

Wir haben erörtert, dass die Idee, "Zentralbankgeld" direkt in die Hände von "privaten Geldgebern" zu geben, genau das ist, was das neue, auf CBDCs basierende Internationale Währungs- und Finanzsystem (IMFS) erreichen soll. Aber CBDCs werden weit mehr für die [globale Parasitenklasse](#) erreichen, als nur ihr gescheitertes, auf "Schulden" basierendes IMFS zu erneuern.

Wenn sie allgemein eingeführt werden, werden CBDCs den Bankern die vollständige Kontrolle über unser tägliches Leben ermöglichen. Das Überwachungsnetz wird allgegenwärtig sein und jeder Aspekt unseres Lebens wird manipuliert werden.

CBDC sind das Endspiel, und in diesem Artikel werden wir untersuchen, wie dieses Spiel ablaufen wird.

Sofern wir es zulassen.

Das interoperable CBDC-Imperium

Im Gegensatz zu den Geschichten, die uns erzählt werden, [sind Zentralbanken private Unternehmen](#). Diese privaten Unternehmen betreiben ein globales Währungs- und Finanzimperium, das von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) beaufsichtigt und koordiniert wird.

Die BIZ untersteht weder der Gerichtsbarkeit eines Nationalstaates noch einer zwischenstaatlichen Organisation. Sie ist von jeglichem "Recht" befreit und ist wohl [souverän über den gesamten Planeten](#). Da die Machtbasis ihres derzeitigen Währungssystems schwindet, führt sie CBDCs ein, um ihre eigene Autorität zu schützen und zu stärken.

Obwohl sich ein "wahrscheinliches" CBDC-"Plattform"-Modell herauskristallisiert hat, gibt es bisher noch keine einheitliche technische Spezifikation für CBDCs. Aber aus [den bereits erwähnten Gründen](#) kann man mit Sicherheit sagen, dass kein nationales Modell auf einer erlaubnisfreien DLT - Blockchain oder anderweitig - basieren wird, und alle werden "interoperabel" sein.

Im Jahr 2021 veröffentlichte die BIZ ihren Bericht ["Central bank digital currencies for cross-border payments"](#). Die BIZ definierte "Interoperabilität" wie folgt:

Die technische oder rechtliche Kompatibilität, die es ermöglicht, ein System oder einen Mechanismus in Verbindung mit anderen Systemen oder Mechanismen zu nutzen. Interoperabilität ermöglicht es den Teilnehmern verschiedener Systeme, Zahlungen oder Finanztransaktionen systemübergreifend durchzuführen, zu verrechnen und abzuwickeln.

Das globale schuldenbasierte Geldsystem der BIZ ist "ausgeschöpft", und CBDCs sind die Lösung der Zentralbanker. Ihr geplantes technokratisches Imperium ist global. Folglich werden alle nationalen CBDCs "interoperabel" sein. Angebliche geopolitische Spannungen sind irrelevant.

Der ["CBDC Tracker"](#) der NATO-Denkfabrik "Atlantic Council" berichtet, dass derzeit 114 Länder, die 95% des weltweiten BIP repräsentieren, aktiv an der Entwicklung ihrer CBDCs arbeiten. Von diesen haben 11 bereits begonnen.

So wie die Pseudopandemie den Prozess in Gang gesetzt hat, "Zentralbankgeld" direkt in private Hände zu bringen, so hat nach Angaben des "Atlantic Council" die Reaktion auf die Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine der Entwicklung von CBDCs einen weiteren Impuls verliehen:

Die Finanzsanktionen gegen Russland haben die Länder dazu veranlasst, Zahlungssysteme zu erwägen, die den Dollar umgehen. Derzeit gibt es 9 grenzüberschreitende CBDC-Tests für den Großhandel und 7 grenzüberschreitende Projekte für den Einzelhandel - fast doppelt so viele wie 2021.

Dass dies ein Beleg für die globale Koordination eines weltweiten CBDC-Projekts ist und dass die [BIZ-Innovationszentren](#) eingerichtet wurden, um es zu koordinieren, ist offenbar eine Art Geheimnis. Die chinesische PBC zum Beispiel ist [für die BIZ](#) ein leuchtendes Beispiel für CBDCs:

[. . .] Die Verbesserung der Effizienz des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs ist ebenfalls eine wichtige Motivation für die Arbeit von CBDCs. [. . .] Die Möglichkeiten für die grenzüberschreitende Nutzung von CBDCs im Massenzahlungsverkehr werden durch die Ansätze des fortgeschrittenen CBDC-Projekts in China veranschaulicht[.]

Die "People's Bank of China" (PBC) koordiniert die Entwicklung ihres grenzüberschreitenden CBDC-Zahlungssystems in Zusammenarbeit mit der BIZ im Rahmen des ["m-Bridge"-CBDC-Projekts](#), das vom Innovationszentrum der BIZ in Hongkong betreut wird.

Angeblich wurde die Zentralbank der Russischen Föderation (CBR - Bank of Russia) von der BIZ suspendiert. Offenbar wurde sie auch aus dem SWIFT-Telekommunikationssystem ausgeschlossen. Man sagte uns, dies sei eine "Strafe" für die Eskalation des Krieges in der Ukraine durch die russische Regierung. In Wirklichkeit ist es zweifelhaft, dass die Suspendierung durch die BIZ jemals stattgefunden hat, und die SWIFT-Sanktion war eine sinnlose Geste. Die Entwicklung interoperabler CBDCs hat Vorrang vor allem anderen.

Alles, was wir haben, um die Behauptung der BIZ-Aussetzung zu untermauern, sind einige [westliche Medienberichte](#), die sich auf anonyme BIZ-Quellen berufen, und eine zweideutige Fußnote in einigen BIZ-Dokumenten. In der Zwischenzeit ist die CBR als [aktives BIZ-Mitglied](#)

[mit vollem Stimmrecht](#) aufgeführt, und niemand, weder von der BIZ noch von der CBR, hat eine offizielle Erklärung zu der angeblichen Aussetzung abgegeben.

Die grenzüberschreitende CBDC-Entwicklung der CBR nutzt zwei der drei "m-Bridge"-CBDC-Modelle der BIZ, und sie testet ihren interoperablen "digitalen Rubel" [mit der PBC](#). Da die PBC ein "Partner" der BIZ-"m-Bridge"-Entwicklung ist, besteht keine Chance, dass der "digitale Rubel" nicht mit dem neuen globalen Finanzsystem der BIZ interoperabel ist, Aussetzung hin oder her.

Die "Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication" (SWIFT) ist das weltweit am weitesten verbreitete verschlüsselte Nachrichtensystem zwischen Banken. Sowohl Zentral- und Geschäftsbanken als auch andere private Finanzinstitute nutzen SWIFT, um Transaktionsdaten sicher zu übermitteln.

Es gibt eine Reihe von SWIFT-Alternativen. So entwickelte die CBR 2014 ihr paralleles System für die Übertragung von Finanznachrichten (SPFS), [das 2017 in Betrieb genommen wurde](#). Zahlreiche russische Banken [nutzten bereits das "China International Payments System" \(CIPS\)](#) der PBC, lange vor einer angeblichen Zensur durch SWIFT.

CIPS wurde von der PBC [in Zusammenarbeit mit SWIFT](#) entwickelt. Infolge der "Sanktion" der CBR durch SWIFT begannen die PBC und die CBR daraufhin, ernsthaft an einem potenziellen [SWIFT-Ersatz auf der Grundlage von CIPS](#) zusammenzuarbeiten. Wenn die Geschichten, die man uns erzählt, wahr sind, scheint das Vorgehen von SWIFT ein leerer Akt von selbstzerstörerischer Torheit gewesen zu sein.

Keine der verschiedenen Technologien auf der Kommunikationsebene sind an sich Finanzsysteme, aber sie ermöglichen es Banken, Handelsplattformen, Clearingstellen, Zahlungsverarbeitungssystemen und allen anderen Elementen des globalen Finanzsystems, miteinander zu kommunizieren. Damit CBDCs erfolgreich sein können, müssen sie sowohl mit diesen Systemen als auch untereinander interoperabel sein.

Die Interoperabilität erstreckt sich auch auf bestehende Fiat-Währungen und andere Finanzanlagen wie [hypothekarisch gesicherte Wertpapiere](#) und [börsengehandelte Fonds \(ETFs\)](#). Diese Vermögenswerte, Fonds, Währungen und Wertpapiere usw. können "tokenisiert" werden. Dies gilt für praktisch alle physischen oder virtuellen Vermögenswerte oder Waren.

"Hidera", ein Unternehmen für Distributed-Ledger-Technologie, das die Hashgraph-basierte DLT - eine Blockchain-Alternative - verwendet, wird von einer Reihe wohlhabender [globaler Unternehmen](#) unterstützt. Das Unternehmen erklärt den Prozess der [Tokenisierung von Vermögenswerten \(oder Tokenization\)](#):

Die Tokenisierung von Vermögenswerten ist ein Prozess, bei dem ein Emittent digitale Token auf einem verteilten Ledger oder einer Blockchain erstellt, die entweder digitale oder physische Vermögenswerte darstellen. [...] Nehmen wir an, Sie haben eine Immobilie im Wert von 500.000 Dollar in New York, NY. Die Tokenisierung von Vermögenswerten könnte das Eigentum an dieser Immobilie in 500.000 Token umwandeln, von denen jedes einen winzigen Prozentsatz (0,0002 %) der Immobilie darstellt. [. . .] Die Möglichkeiten sind endlos, da die Tokenisierung sowohl Bruchteilseigentum als auch Eigentumsnachweis ermöglicht. Von traditionellen Vermögenswerten wie Risikokapitalfonds, Anleihen, Rohstoffen und Immobilien bis hin zu exotischen Vermögenswerten wie Sportteams, Rennpferden, Kunstwerken und

Berühmtheiten nutzen Unternehmen weltweit die Blockchain-Technologie, um fast alles in Token zu verwandeln.

Die Möglichkeit, tokenisierte Vermögenswerte international auf jedem Markt unter Verwendung von CBDCs zu handeln, wird die Schaffung eines neuen, auf CBDCs basierenden IMFS erleichtern. Darüber hinaus bedeutet die digitale "Tokenisierung", dass alles in einen finanziellen Vermögenswert umgewandelt und dann über das neue, CBDC-basierte, digitale IMFS gehandelt werden kann.

Das [Projekt "Genesis" der BIZ](#) beispielsweise hat "grüne Staatsanleihen" in Tokens umgewandelt. Die Weltbank [erklärt "grüne Anleihen"](#):

Eine Anleihe ist eine Form der Schuldverschreibung. Eine Schuldverschreibung ist ein rechtlicher Vertrag über geschuldetes Geld, das zwischen Parteien gekauft und verkauft werden kann. [...] Eine grüne Anleihe ist eine Schuldverschreibung, die ausgegeben wird, um Kapital speziell zur Unterstützung von Klima- oder Umweltprojekten zu beschaffen.

Mithilfe der zusätzlichen "Smart Contract"-Funktionalität von CBDCs fügte Project "Genesis" "Mitigation Outcome Interests"-Smart Contracts (MOI) an die Kaufverträge für grüne Anleihen an. Bei Fälligkeit der Anleihe erhielt der Anleger zusätzlich zu etwaigen Prämien- oder Couponzahlungen aus der Anleihe selbst verifizierte Emissionsgutschriften. Die Emissionsgutschriften sind ebenfalls handelbare Vermögenswerte und können [ebenfalls in Tokens umgewandelt](#) werden.

Tokenisierte Vermögenswerte, die mit Hilfe von CBDCs gehandelt werden, die von den Zentralbanken aus dem Nichts geschaffen werden, werden nahezu unbegrenzte Möglichkeiten für die Bildung neuer Märkte bieten. Die anschließenden Gewinne werden in die Höhe schnellen.

Diese "*Finanzialisierung von allem*" wird das ohnehin schon weit abgehobenes Finanzsystem noch weiter von der realen, produktiven Wirtschaft entfernen, in der der Rest von uns lebt. Natürlich ist die "Interoperabilität" ein wichtiges gewünschtes "Merkmal" von CBDCs.

Die BIZ veröffentlichte im Dezember 2020 ihren ["Project Helvetia"-Bericht](#), in dem ein Konzeptnachweis für die Zahlungsabwicklung von "tokenisierten Vermögenswerten" mit CBDCs erbracht wurde. SWIFT veröffentlichte daraufhin die Ergebnisse seines ["Connecting Digital Islands: CBDCs"-Modellversuchs](#) im Oktober 2022.

SWIFTs erklärtes Ziel war es, verschiedene nationale CBDCs mit bestehenden Zahlungssystemen zu verbinden und dadurch "globale Interoperabilität" zu erreichen. SWIFT war erfreut zu berichten:

Diese neuen Experimente haben erfolgreich eine bahnbrechende Lösung demonstriert, die in der Lage ist, CBDC-Netze und bestehende Zahlungssysteme für grenzüberschreitende Transaktionen miteinander zu verknüpfen. Interlinking ist eine Lösung zur Erreichung von Interoperabilität [. . .] Diese Lösung kann den Betreibern von CBDC-Netzen bei den Zentralbanken eine einfache Ermöglichung und Integration inländischer CBDC-Netze in den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr bieten [.]

[In der zugehörigen Pressemitteilung](#) gab SWIFT bekannt:

Swift hat erfolgreich gezeigt, dass sich digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) und tokenisierte Vermögenswerte nahtlos in der bestehenden Finanzinfrastruktur bewegen können - ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer reibungslosen Integration in das internationale Finanzökosystem.

Unabhängig davon, welches Design die nationalen Zentralbanken für ihre Zentralverwahrer wählen und auf welches Interbank-Zahlungssystem sie zugreifen - sei es SWIFT, CIPS oder eine neue Kommunikationsschicht -, ist die globale Interoperabilität gewährleistet. Auf diese Weise können viele verschiedene Zentralverwahrer ein einziges, zentral gesteuertes IMFS bilden, das Transaktionen [nahezu in Echtzeit abwickelt](#).

Die Kontrolle über dieses CBDC-System bedeutet auch die zentrale globale Befugnis, Zahlungen zu begrenzen oder zu blockieren, Nutzer anzusprechen, Gelder umzuleiten, Käufe zu erzwingen, mit Vermögenswerten zu handeln, Verträge hinzuzufügen, an der Quelle zu besteuern und generell jede der anderen endlosen "Funktionen" zu nutzen, zu denen CBDCs in der Lage sind. Und das nahezu in Echtzeit.

Der CBDC-Flimflam

Jon Cunliffe, stellvertretender Gouverneur der "Bank of England" (BoE) für Finanzstabilität, stellte den Vorschlag des Vereinigten Königreichs [für ein "digitales Pfund"](#) vor:

Es gibt Spielraum für Innovationen, um weitere Effizienzgewinne im Zahlungsverkehr zu erzielen und schnellere und/oder billigere Zahlungen zu ermöglichen. [...] Das digitale Pfund könnte auch bestehende Initiativen zur finanziellen Eingliederung ergänzen, wenn es beispielsweise Offline-Zahlungen ermöglicht.

In ihrem Dokument aus dem Jahr 2021 über das [Konzept des Digitalen Rubels](#) erklärte die CBR, dass sie ihre russische CBDC als Antwort auf die folgenden Punkte entwickelt habe:

[. . .] die wachsende Nachfrage von Haushalten und Unternehmen nach einer Verbesserung der Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Sicherheit von Zahlungen und Überweisungen sowie nach Kostensenkungen im Finanzbereich.

Die angeblichen Vorteile wie Kostenersparnis, Effizienz, Schnelligkeit, Bequemlichkeit, finanzielle Eingliederung, verbesserte Widerstandsfähigkeit, finanzielle Sicherheit usw. werden immer wieder ins Feld geführt. All das ist Teil eines gefährlichen und völlig unaufrichtigen Verkaufsgesprächs, das Sie dazu verleitet, Ihre eigene monetäre Sklaverei zu akzeptieren.

Weiter unten enthüllt die CBR, was die Entwicklung des "digitalen Rubels" wirklich vorangetrieben hat:

[. . .] Smart Contracts können auch zur Markierung digitaler Rubel verwendet werden, was die Festlegung von Bedingungen für die Ausgabe digitaler Rubel (z. B. die Festlegung bestimmter Kategorien von Waren/Dienstleistungen, die damit gekauft werden können) und die Verfolgung der gesamten Bewegungskette der markierten digitalen Rubel ermöglicht. [...] Die Abrechnung mit digitalen Rubeln sieht keine Anonymität der Zahlungen vor.

Der digitale Rubel mag auf den ersten Blick "bequemer" erscheinen, aber er soll es den russischen Zentralbankern auch ermöglichen, jederzeit und überall im Land genau festzustellen,

wer was kauft. Außerdem können sie damit die "Vertragsbedingungen" festlegen, die bestimmen, was die Russen wann und von wem kaufen können. Die Zentralbanker werden entscheiden, welche "Entscheidungen" die russischen CBDC-Nutzer treffen dürfen.

Wir sollten uns nicht von den Scheinargumenten der Befürworter von CBDCs täuschen lassen. Trotz all der wohligen Rhetorik der CBR und der BoE besteht das wahre Ziel darin, die globale Macht und Autorität der Banker zu stärken. Was sie betrifft, wird diese Macht keine Grenzen kennen.

So fügte Jon Cunliffe von der "Bank of England" hinzu:

[. . .] es gibt umfassendere makroökonomische und geopolitische Fragen, die berücksichtigt werden müssen. Die Bank of England arbeitet in diesen Fragen aktiv mit internationalen Partnern im Rahmen des Ausschusses für Zahlungsverkehrs- und Marktinfrastrukturen (CPMI) der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, der G7, der G20 und des FSB [Financial Stability Board] sowie in enger Zusammenarbeit mit einer kleinen Gruppe von Zentralbanken fortgeschrittener Volkswirtschaften zusammen.

Wundern Sie sich nicht, dass die Zentralbanker die Geopolitik als ihren Aufgabenbereich betrachten. Ihre erklärte Absicht, "aktiv" an geopolitischen "Fragen" zu arbeiten, hat keinerlei "demokratisches" Mandat, aber was soll's? Es ist ihnen egal, warum sollten sie auch? Wer achtet schon darauf? Die meisten von uns sind zu sehr damit beschäftigt, sich selbst zu ernähren und ihre Energierechnungen zu bezahlen.

Die Tatsache, dass die Banker seit langem in der Lage sind, [übermäßigen Einfluss](#) auf Geopolitik, Wirtschaft und Gesellschaft auszuüben, war schon immer zu unserem Nachteil. Wenn wir weiterhin unsere Pflicht [vernachlässigen](#), uns gegenseitig und auch uns selbst zu verteidigen, und wenn wir CBDCs blindlings akzeptieren, werden die Macht und die Autorität der Banker unermesslich sein.

Im Jahr 2020 änderte die Regierung der Russischen Föderation ihr Gesetzbuch mit dem "[Gesetz über digitale Finanzanlagen](#)" (DFAs). Die Änderung regelte "bargeldlose Rubel"-DFAs. Die CBR nahm [ihren Geschäftsbankpartner "Sberbank" bald in die Liste](#) der Finanzinstitute auf, die von der CBR zur Ausgabe von DFAs ermächtigt wurden. Im Dezember 2022 führte die "Sberbank" [ihre "goldunterlegten" DFAs ein](#), die "tokenisiertes" Gold anbieten.

Seit 1971, als die Zentralbanken endgültig [jeden Anschein eines Goldstandards aufgaben](#), haben viele den angeblichen Verlust des "inneren Wertes" von Fiat-Währungen beklagt. Die Möglichkeit, CBDCs durch intelligente Verträge einen "inneren Wert" zu verleihen, verleitet offenbar einige dazu, CBDCs und damit ihre eigene Versklavung zu begrüßen.

Die russische und die iranische Regierung haben bereits eine mögliche [goldgedeckte CBDC-"Stablecoin"](#) für interoperable grenzüberschreitende Zahlungen vorgeschlagen. Die "Interoperabilität" deutet darauf hin, dass er durch den tokenisierten Gold-DFA der "Sberbank" "gedeckt" sein könnte.

Wenn dies verdächtig nach einem Hütchenspiel klingt, dann ist es das auch. Dennoch sind einige davon überzeugt und [preisen die angeblichen Vorzüge](#) dieser "goldgedeckten" CBDC an.

Es macht keinen Unterschied, ob CBDCs mit Gold, Öl, Atomwaffen oder Einhörnern unterlegt sind. Alle Behauptungen über seine Vorteile sind nichts anderes als CBDC-Schwindel.

Egal, wie man es dreht und wendet: Die brutale Tatsache ist, dass CBDCs denjenigen, die sie programmieren, ein unvorstellbares Maß an sozialer Kontrolle bieten. Aus unserer Sicht rechtfertigt es nichts, dieses Risiko einzugehen, es sei denn, wir sind völlig von Sinnen.

Der programmierbare CBDC-Albtraum

Die Bank of England gehört zu den Zentralbanken, die der Öffentlichkeit versichern, dass sie keine "von der Zentralbank initiierten programmierbaren Funktionen" einführen wird. An anderer Stelle behauptet sie auch, sie sei eine öffentliche Einrichtung, [was nicht stimmt](#). Wir haben also wenig Grund, irgendetwas zu glauben, was die BoE sagt.

Das ist auch nicht weiter wichtig, denn die Zusicherungen der BoE in ihrer technischen Spezifikation für CBDCs geben keinen Anlass zu Optimismus:

Von der Zentralbank initiierte programmierbare Anwendungsfälle sind derzeit nicht relevant für die politischen Ziele der Bank und des britischen Finanzministeriums für CBDCs.

Vielleicht "derzeit nicht", aber die Durchsetzung programmierbarer CBDCs könnte durchaus "relevant" werden, meinen Sie nicht? Vor allem, wenn man bedenkt, dass die BoE hinzufügt:

Die Gestaltung einer britischen CBDC muss die politischen Ziele der Regierung und der Bank [der BoE] erfüllen. [. . .] Längerfristig könnten Innovation und sich entwickelnde Nutzerbedürfnisse dazu führen, dass ein breiteres Spektrum an CBDC-Zahlungsarten angeboten werden kann. So könnten beispielsweise Offline- und grenzüberschreitende Zahlungen die politischen Ziele der Regierung unterstützen.

Als ob diese schönfärberische Zimperlichkeit nicht schon schlimm genug wäre, schlägt die BoE dann auch noch vor, dass wir ihren Traum von einem CBDC-Wildwest des [Stakeholder-Kapitalismus](#) begrüßen sollten:

Die Bank [BoE] würde programmierbare Funktionen unterstützen [...] Diese Funktionen würden von PIPs [Payment Interface Providers] und ESIPs [External Service Interface Providers] implementiert und würden die Zustimmung der Nutzer erfordern. PIPs könnten einige dieser Funktionen, wie z. B. automatische Zahlungen und programmierbare Geldbörsen, implementieren, indem sie die programmierbare Logik hosten [. . .]. Andere Funktionen [. . .] könnten jedoch zusätzliche Designüberlegungen erfordern. [. . .] Die Bank würde lediglich die notwendige Infrastruktur zur Unterstützung von PIPs und ESIPs bereitstellen, um diese Funktionen zu ermöglichen. [. . .] Eine automatisierte Zahlung könnte besonders in IoT [[Internet der Dinge](#)]-Anwendungsfällen nützlich sein. [. . .] PIPs könnten ihre eigene Logik hosten, die eine Zahlung auslöst.

Wenn die BoE es "derzeit" nicht für nötig hält, Ihr "Geld" zu programmieren, wie wäre es dann, die Programmkontrolle an die HSBC, Barclays, Mastercard oder PayPal zu übergeben? Sie werden Ihr CBDC programmieren, um "die politischen Ziele der Regierung und der Bank [der BoE] zu erreichen". Zweifellos fügen sie auf dem Weg dorthin einige lukrative "Vertragslogiken" hinzu. Was kann da schon schief gehen?

Nehmen wir an, "EDF Energy" ist Ihr Energieversorger. Sie könnten "BlackRock" in Zusammenarbeit mit den Herstellern, in die es investiert, das Internet der Dinge nutzen lassen, um Ihre Waschmaschine so zu programmieren, dass sie automatisch für Ihren Energieverbrauch bezahlt, indem sie Ihr "Geld" von Ihrer CBDC-"Brieftasche" abzieht - vorbehaltlich der "Vertragslogik", die "BlackRock" mit "EDF Energy" vereinbart hat.

Wenn Sie ein kleines Unternehmen im Vereinigten Königreich betreiben, könnten Sie Ihre Bank [automatisch die Einkommenssteuer](#) von Ihren Einkünften abziehen und direkt an das Finanzministerium abführen lassen. Die Unannehmlichkeiten der Selbstveranlagung entfallen. CBDCs werden so viel "bequemer" sein.

Natürlich ist dies völlig "optional", obwohl es eine Bedingung für die Eröffnung eines Geschäftskontos bei Ihrer Bank sein kann. In diesem Fall besteht Ihre CBDC-"Option" darin, in einem von der Zentralbank verwalteten CBDC-Unternehmen zu arbeiten oder überhaupt keine Geschäfte zu machen.

Wie klingt das alles für Sie? Denn das ist genau das "Modell" der CBDCs für Privatkunden, das die BoE vorschlägt. Das gilt auch für fast alle anderen Zentralbanken, denn CBDCs werden [praktisch gleichzeitig auf globaler Ebene eingeführt](#).

Der CBDC-Albtraum des Einzelhandels

[Wie in Teil 1 erwähnt](#), ist das wahre Albtraumszenario für CBDCs eine programmierbare Retail-CBDC. In ihrem [Vorschlag für die technologische Gestaltung](#) des unaufrichtig als "digitales Pfund" bezeichneten Geldes hat die BoE enthüllt, dass "Retail-CBDC" genau das ist, was wir bekommen werden.

Die BoE behauptet, dass Retail-CBDCs unerlässlich seien, um den Zugang zu Zentralbankgeld zu erhalten. Das ist aber nur für Banker "wichtig", nicht für uns.

Sie behauptet auch, dass ihr Modell für das digitale Pfund der Öffentlichkeit lediglich zu "Konsultationszwecken" angeboten wurde. Dabei hat sie uns nur einen ganz bestimmten Entwurf für ein Zentralbankgeld zur Prüfung vorgelegt. Die einzige Frage scheint zu sein, wann wir es annehmen werden, nicht ob.

Das übliche Gerede von Inklusion, Kosteneinsparungen, Wahlmöglichkeiten und Blabla durchzieht die Erklärungen und Dokumente der BoE. Die BoE legt auch ihr CBDC-Panoptikum für den Einzelhandel dar.

Die CBDC des Vereinigten Königreichs wird sich zunächst nicht an jedermann richten. [Jon Cunliffe sprach](#) über die Gestaltung des digitalen Pfunds:

Wir schlagen eine Obergrenze zwischen 10.000 und 20.000 Pfund pro Person vor, die ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Risikomanagement und der Unterstützung einer breiten Nutzung des digitalen Pfunds darstellt. Eine Grenze von 10.000 £ würde bedeuten, dass drei Viertel der Menschen ihr Gehalt in digitalen Pfund erhalten könnten, während eine Grenze von 20.000 £ es fast jedem ermöglichen würde, sein Gehalt in digitalen Pfund zu erhalten.

Wenn Erwerbstätige in CBDCs "bezahlt" werden, haben sie eigentlich gar keine "Wahl" mehr. Die Geringverdiener und diejenigen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, werden keine

andere Wahl haben, als CBDCs zu nutzen. Unabhängige Wohlhabende, für die 20.000 Pfund keine große Summe sind, werden dies nicht tun.

Cunliffes Bemerkungen machen deutlich, dass die Ersparnisse auch in der schönen neuen CBDC-Welt begrenzt sein können. Er weist eindeutig darauf hin, dass Geringverdiener nicht mehr als 20.000 Pfund an CBDC halten können und vielleicht sogar nur 10.000 Pfund CBDC haben werden.

Es überrascht nicht, dass die britische CBDC nicht auf einer erlaubnisfreien DLT basieren wird, die potenziell Anonymität gewähren könnte, sondern auf dem, was die BoE ihr "Plattformmodell" nennt. Die BoE wird den "Kern-Ledger" hosten, und die Anwendungsschicht (API) wird es den von der BoE sorgfältig ausgewählten Partnern aus dem Privatsektor - den so genannten "Payment Interface Providers" (PIPs) und "External Service Interface Providers" (ESIPs) - ermöglichen, als Zahlungsgateways zu fungieren.

Die PIPs und die ESIPs werden "reguliert", d. h. sie werden von der Zentralbank mit Vorzugsrechten ausgestattet. Wenn die CBDC durch die Kontrolle des "Zugangs zum Hauptbuch" zum vorherrschenden Geldsystem wird, was eindeutig beabsichtigt ist, werden alle Transaktionen der Nutzer - unsere alltäglichen Aktivitäten - unter der Kontrolle einer öffentlich-privaten Partnerschaft stehen, die in Großbritannien von der BoE geleitet wird.

Obwohl die Mehrheit der Briten [nicht annähernd 10.000 Pfund an Ersparnissen hat](#), ist die Möglichkeit, den Betrag, den wir sparen können, und die Rate, zu der wir ausgeben, zu kontrollieren, eine verlockende Aussicht für die Zentralbanker. Wenn wir dann noch bestimmen können, wofür wir das Geld ausgeben dürfen, ist das ihre Traumvorstellung.

Die BoE möchte die repressivste Form der CBDC für den Einzelhandel durchsetzen, aber sie ist damit nicht allein. Das Modell der russischen Zentralbank ist eines von vielen anderen, die ebenso tyrannisch sind. Die russische CBDC basiert ebenfalls auf einem "Plattform"-Modell, das dem des Vereinigten Königreichs verblüffend ähnlich ist.

Genau wie die britischen Bürger wird auch das Verhalten der russischen Bürger von ihrer privaten Zentralbank und ihren Partnern über ihre CBDC-"Wallets" überwacht und kontrolliert. [Das "Modell D" der CBDC der CBR](#) ist ebenfalls ein "zweistufiges Retail-Modell mit Finanzinstituten [privaten Unternehmenspartnern] als Abwicklungsteilnehmer".

Die CBR erklärt:

Digitale Rubel sind einzigartige digitale Codes (Token), die in den elektronischen Geldbörsen der Kunden auf der Plattform für digitale Rubel gespeichert werden. [...] Die Bank von Russland eröffnet Geldbörsen für Finanzinstitute und das Bundesfinanzministerium, während die Finanzinstitute Geldbörsen für Kunden [Unternehmen und Privatpersonen] auf der Plattform für digitale Rubel eröffnen. Für einen Kunden wird nur eine digitale Rubel-Geldbörse eröffnet.

Jedem russischen Unternehmen und jeder Privatperson wird von der CBR eine CBDC-Geldbörse zugewiesen. Die russischen Geschäftsbanken werden das "Client Onboarding" ermöglichen, um die Einführung von CBDC zu beschleunigen. Die Geschäftsbanken und andere "Finanzinstitute" werden dann CBDC-Zahlungen abwickeln und als Zahlungsvermittler auf der Modell-D-"Plattform" der CBR fungieren.

Die "[People's Bank of China](#)" (PBoC) und die "[Reserve Bank of India](#)" (RBI) gehören zu denjenigen, die erwägen, Verfallsdaten in ihre CBDCs zu programmieren. Damit wird sichergestellt, dass chinesische und indische CBDC-Nutzer nicht sparen können und ihr ausgegebenes "Geld" ausgeben müssen, bevor es abläuft und nicht mehr funktioniert. Dadurch wird die Wirtschaftstätigkeit auf die denkbar "direkteste" Weise "stimuliert".

Die BoE schlägt in ihrem Modell des digitalen Pfunds genau dasselbe vor. Die BoE zögert, zuzugeben, dass ihre CBDC zur Durchsetzung der Politik eingesetzt wird. Stattdessen hat sie diese Macht an ihre "Partner", die Geschäftsbanken, übertragen, die die BoE dann durch Regulierung kontrollieren wird:

Eine Reihe programmierbarer Funktionen könnte durch die Bereitstellung eines API-Zugangs zu den Sperrmechanismen des Kern-Ledgers ermöglicht werden. [. . .] Dadurch können PIPs und ESIPs komplexere programmierbare Funktionen außerhalb des Hauptbuchs ermöglichen. [. . .] Die Mittel würden gesperrt, bis eine vordefinierte Bedingung erfüllt ist. [. . .] Die PIPs und ESIPs würden die Vertragslogik in ihrer eigenen Infrastruktur hosten, aber die Freigabe der Mittel über eine API an das Hauptbuch anweisen. [. . .] Werden die festgelegten Bedingungen nicht erfüllt, haben alle Sperren eine Ablaufzeit, nach der die Gelder an den ursprünglichen Eigentümer zurückgegeben werden.

Die öffentlich-private Partnerschaft der BoE könnte z. B. ihre CBDC mit einem Verfallsdatum programmieren. Die PIPs oder ESIPs könnten dann das Programm ändern und "komplexere" Bedingungen über ihre eigene "Vertragslogik"-Infrastruktur hinzufügen. So könnte die BoE beispielsweise festlegen, dass die CBDC in Ihrer "Brieftasche" am nächsten Mittwoch abläuft.

Ein PIP oder ESIP könnte eine Vertragslogik hinzufügen, um sicherzustellen, dass Sie nur italienischen Kaffee kaufen können - und zwar vor dem nächsten Mittwoch. Dies könnte an der Verkaufsstelle im Einzelhandel durchgesetzt werden (off ledger).

Dies ist ein albernes Beispiel, aber lassen Sie sich nicht einreden, dass ein solch unerträgliches Maß an unterdrückender Kontrolle nicht möglich wäre. Eine programmierbare CBDC, die wahrscheinlich [von KI-Algorithmen programmiert wird](#), ist in der Lage, unserem Alltag ein kompliziertes Netz von Beschränkungen aufzuerlegen.

Genauso wie man eine verschlüsselte Nachricht an jeden anderen in derselben Nachrichten-App senden kann, können die "intelligenten Verträge" von CBDCs so zugeschnitten werden, dass sie genau vorschreiben, was man mit seinem "Geld" tun kann und was nicht.

Das würden sie aber nicht tun, oder?

Das [berüchtigte Zitat von Agustín Carstens](#), dem Generaldirektor der BIZ, verrät, warum die Zentralbanker so begeistert von CBDCs sind:

Wir wissen nicht, wer heute einen 100-Dollar-Schein verwendet und wir wissen nicht, wer heute einen 1.000-Peso-Schein verwendet. Der Hauptunterschied zu einer CBDC besteht darin, dass die Zentralbank die absolute Kontrolle über die Regeln und Vorschriften hat, die die Verwendung dieses Ausdrucks der Zentralbankhaftung bestimmen, und wir werden auch die Technologie haben, um dies durchzusetzen.

Wir können uns an anderen einflussreichen Zentralbankern orientieren, um zu verstehen, welche Art von "Regeln" die Zentralbanken durch die Ausübung ihrer "absoluten Kontrolle" "durchsetzen" wollen.

Bo Li, der ehemalige stellvertretende Gouverneur der "Bank of China" und derzeitige stellvertretende geschäftsführende Direktor des [Internationalen Währungsfonds \(IWF\)](#), sprach auf dem Symposium "Central Bank Digital Currencies for Financial Inclusion: Risks and Rewards" ebenfalls Klartext:

CBDCs können es staatlichen Stellen und Akteuren des privaten Sektors ermöglichen, [CBDCs] zu programmieren, um intelligente Verträge zu erstellen, die gezielte politische Funktionen ermöglichen. Zum Beispiel [. . .] Sozialhilfezahlungen [. . .], Konsumgutscheine, [. . .] Lebensmittelmarken. Durch die Programmierung kann das CBDC-Geld genau darauf ausgerichtet werden, welche Art von [Dingen] die Menschen besitzen können und für welche Zwecke dieses Geld verwendet werden kann. Zum Beispiel [. . .] für Lebensmittel.

Nigeria hat bereits seine eNaira-Retail-CBDC eingeführt. Die nigerianische Zentralbank und die BIZ haben es sofort als Instrument [zur Einführung der digitalen Identität](#) genutzt:

Der universelle Zugang zu eNaira ist ein Hauptziel der CBN [Central Bank of Nigeria], und neue Formen der digitalen Identifikation werden an Nichtbanker ausgegeben, um den Zugang zu erleichtern. [. . .] Was die Anonymität betrifft, so hat sich die CBN dafür entschieden, Anonymität nicht einmal für Wallets der unteren Kategorien zuzulassen. Gegenwärtig ist eine Bankprüfnummer erforderlich, um eine Privatkundengeldbörse zu eröffnen.

Die französische Zentralbank, die "Banque de France", war im September 2022 Gastgeberin [einer Konferenz](#), auf der die Zentralbanker der USA und der EU beschlossen, dass ihre CBDCs für den Einzelhandel den Nutzern ebenfalls [eine digitale ID aufzwingen würden](#). In der Tat haben alle Zentralbanken die Möglichkeit einer "anonymen Nutzung" ihres programmierbaren Geldes "ausgeschlossen".

Die ["Reserve Bank of India"](#) erklärt:

Die meisten Zentralbanken und andere Beobachter haben jedoch darauf hingewiesen, dass es aufgrund des Potenzials anonymer digitaler Währungen zur Erleichterung von Schattenwirtschaft und illegalen Transaktionen höchst unwahrscheinlich ist, dass eine CBDC so konzipiert wird, dass sie dem derzeit mit physischem Bargeld erreichten Grad an Anonymität und Privatsphäre vollständig entspricht.

Sobald wir keine andere Wahl mehr haben, als CBDCs zu verwenden, werden wir auch keine andere Wahl mehr haben, als die digitale ID zu akzeptieren. Wir werden im Netz jederzeit vollständig sichtbar sein.

Wenn der Staat derzeit seine Bürger einsperren oder ihre Bewegungsfreiheit [im Umkreis von 15 Minuten um ihren Wohnsitz einschränken](#) will, braucht er eine Art Gesetz oder eine durchsetzbare Regelung. Sobald wir anfangen, CBDCs zu verwenden, die mit unserer digitalen ID verknüpft sind, komplett mit biometrischen, Adress- und anderen Details, werden sie keine Gesetze oder Vorschriften mehr brauchen.

Sie können Ihr "Geld" einfach abschalten, so dass Sie es außerhalb Ihrer Sperrzone nicht mehr verwenden können. Möglicherweise werden Sie auf Online-Einkäufe beschränkt, die nur von

Ihrer registrierten IP-Adresse aus getätigt werden. CBDCs sorgen dafür, dass Sie die Vorschriften einhalten.

Es ist sinnlos, sich einzubilden, dass "sie das nicht tun würden". Wir haben bereits gesehen, wie in unseren so genannten liberalen Demokratien Geldstrafen und Kontrollen eingesetzt werden. Zahlreiche private Zahlungsdienstleister haben [denjenigen den Zugang verwehrt](#), die ihrer Meinung nach eine falsche Meinung geäußert haben.

Als Kanadier ihr legitimes Recht auf friedliche Proteste wahrnahmen und ihre Mitbürger beschlossen, die Demonstranten finanziell zu unterstützen, arbeiteten die Geschäftsbanken [mit dem kanadischen Staat zusammen](#), um die Konten der Demonstranten einzufrieren und ihre Finanzströme zu unterbinden.

CBDCs werden dies zu einer Routineangelegenheit machen, da die betroffenen Personen für ihre abweichende Meinung oder ihren Ungehorsam bestraft werden. Es grenzt an Naivität und vorsätzliche Ignoranz zu glauben, dass dies nicht geschehen wird.

Der ganze Sinn von CBDCs ist es, die Herde zu kontrollieren und die Macht und Autorität der Parasitenklasse zu stärken. CBDCs sind ein Werkzeug der Sozialtechnik, um einen Gefängnisplaneten zu errichten. Wenn Sie kein Sklave sein wollen, gibt es keine mögliche Rechtfertigung für die Verwendung von CBDCs. Die Unterwerfung unter die CBDC-Versklavung ist wirklich eine "Wahl".

Bitte teilen Sie diese Artikel. Es ist absolut notwendig, dass so viele Menschen wie möglich die wahre Natur von CBDCs verstehen. Wir können uns nicht auf den Staat oder die Mainstream-Medien verlassen, wenn es um Transparenz oder Ehrlichkeit in diesem Bereich geht. Im Hinblick auf unsere potenziell verhängnisvolle Übernahme von CBDCs sind sie der Feind.

Wenn wir uns entscheiden, [Widerstand zu leisten](#), gibt es glücklicherweise keinen Grund, warum wir uns der Verwendung von CBDCs beugen müssten. Um bessere Tauschsysteme zu schaffen, die CBDCs überflüssig machen, [müssen wir uns in unseren Gemeinschaften zusammenschließen](#). Das wird nicht einfach sein, es gibt keine einfachen Lösungen und auch nicht die eine "perfekte" strategische Antwort.

Aber Tatsache ist, dass wir uns CBDC einfach nicht leisten können.